



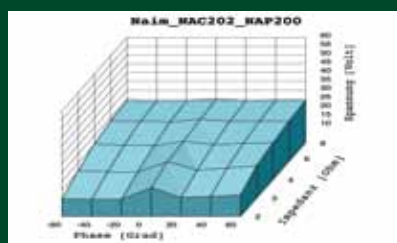
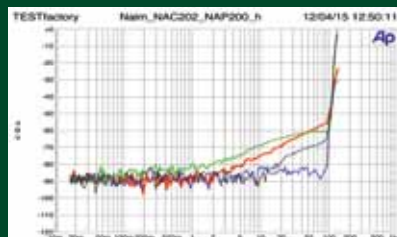
AN DER NABELSCHNUR

Naim macht es anders: Die Vorstufe lebt dank einer Stromlieferung der Endstufe. Über dasselbe Kabel laufen auch die Musiksignale. Seltsam? Aber gut. ■ Von Andreas Günther

Drum prüfe, wer sich ewig bindet. Wer sich in eine Naim-Komponente verliebt, muss damit rechnen, dass er eine recht monogame Beziehung führen wird. Ein eheähnlicher Zustand. Diese Kombi zeigt es vorbildlich: Die Vorstufe kann nicht ohne die Endstufe. Was ganz simpel daran liegt, dass die Vorstufe NAC 202 von Naim ohne Netzteil in die Welt geschickt wird. Die nötige Kraft sendet die Endstufe NAP 200 über einen mehrpoligen Stecker an die Vorstufe – über dieselbe Verbindung schickt diese wiederum die Musiksignale an das Klangkraftwerk. Eine Art Nabelschnur, wenn man so will. Weshalb wir uns auch entschlossen haben, dieses Gespann in unserem Messlabor wie einen Vollverstärker zu behandeln. Es gibt weitere Naim-Spezifika, die verwirren, zumeist positiv. So setzen die

MESSLABOR

Gute Messwerte für die Naim-Kombi. Die Audiokennzahl liegt bei 55, das geht in Ordnung, zeugt aber nicht von extremer Leistungsbereitschaft. Bei 4 Ohm leistet die Endstufe 120 Watt. Beim Würfel halten sich die Einbrüche bei zunehmender Phasendrehung in Grenzen. Die harmonischen Verzerrungen deuten auf ein gutes Klangbild hin.

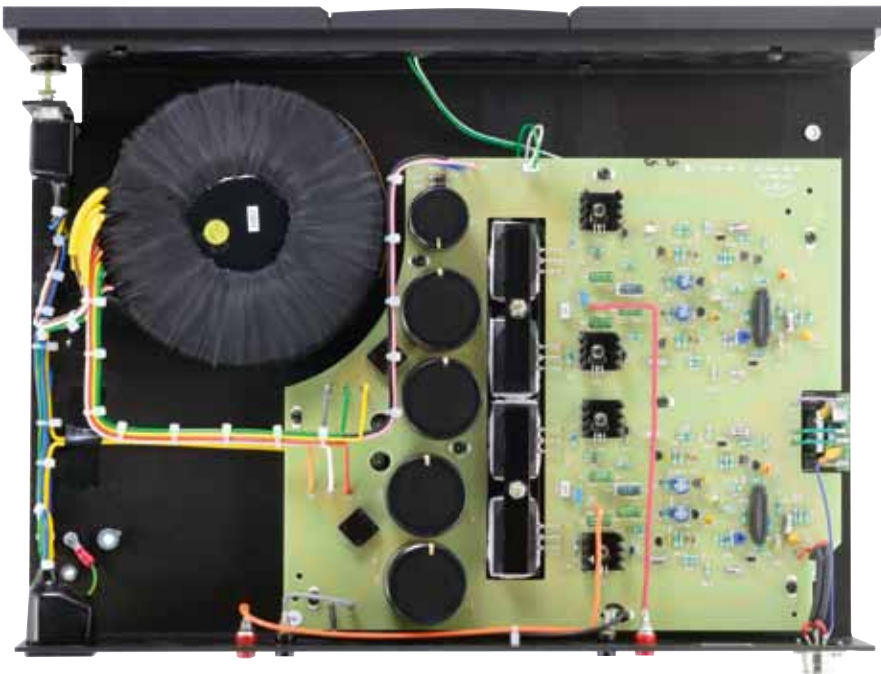


Briten nicht auf Cinch- oder XLR-Verbindungen, sondern auf den althergebrachten, klassisch fünfpoligen DIN-Stecker. Sieht aus wie ein Relikt, ist für Naim aber die feinste Art, die kleinen Signale zu übermitteln – das würde besser klingen, unter anderem, weil die Masse sternförmig eingebunden werden kann. So finden sich sechs DIN-Buchsen an der Vorstufe, aber auch zwei Cinch-Ports; eingefleischte Naim-Fans meinen, dass es diese nur als Zugeständnis und Beweis dafür gibt, um wie viel schlechter Cinch-Buchsen klingen würden. Sub-Botschaft: Wenn es eine Quelle geben muss, dann bitte auch nur aus der Naim-Familie – monogames Denken halt.

Was aber Naim auch zur Kultmarke erhoben hat. Plus kleine, feine Details, die in der Branche fast skurril britisch wirken. So findet sich beispielsweise in der



DOPPELT IST EINS: Die Vorstufe NAC202 wird über die Endstufe oder über ein externes Netzteil mit Strom versorgt. In unserer Konstellation treten die beiden als „verheirateter“ Vollverstärker auf. Foto unten: Innenansicht der Endstufe NAP 200 – der Trafo nutzt unterschiedliche Wicklungen für linken und rechten Kanal. Gleichrichter und Endstufenelkos sind kanalgetrennt. In der Mitte: eine Bank von Sanken-Transistoren.



Bedienungsanleitung zur Endstufe die Anweisung, dass man bitte nur Naim-Kabel mit minimum dreieinhalb Metern Wegstrecke bis zu den Lautsprechern verwenden soll. Hintergrund: Die Endstufen rechnen mit dieser spezifischen Last und nutzen die Lautsprecherkabel als aktives Bauteil. Die Briten denken sogar noch weiter im Sinne der Kundenzufriedenheit: So werden auch sämtliche Komponenten über 48 Stunden „eingebraut“ und anschließend mit einem Ur-Master verglichen – was Spielfreude und Serienstabilität gewährleisten soll.

Das Design wirkt unaufgeregt, doch 3100 Euro pro Komponente sind ein stolzer Preis. Das Duo will in der Referenzklasse mitspielen, was NAC 202 und NAP 200 auch gelang. Schon von den ersten Takten an war klar: Hier spielt eine herrschaftliche Kombi. Betont fein-

sinnig staffelte Naim die dynamischen Entwicklungen. Das war keine grobschlächtige Gemeinschaft, die sich als brachialer Gewichtheber verstand, sondern ein Nachzeichner feinsten Konturen. Als Testscheibe hatten wir die grandiose Einspielung des zweiten Klavierkonzerts von Johannes Brahms mit Emil Gilels an den Tasten aufgelegt (Berliner Philharmoniker, Eugen Jochum, Deutsche Grammophon). Musik, die wir in- und auswendig zu kennen meinten. Die beiden Naims belehrten uns eines Besseren: Da waren plötzlich Nuancen in der dynamischen Schattierung zu erkennen, die wir so bislang nie gehört hatten. Großartig und richtig zugleich. Man versteht, warum Naim Kultstatus genießt. Für Freunde der feinen Analyse gibt es in dieser Preisklasse keine bessere Vor-/End-Konstellation.

STECKBRIEF

NAIM	
NAC 202 & NAP 200	
Vertrieb	Music Line Vertriebs GmbH
www.	music-line.biz
Listenpreis	3100 & 3100 Euro
Garantiezeit	5 Jahre bei Registrierung
Maße B x H x T	2x 43,2 x 8,7 x 31,4 cm
Gewicht	7 kg (NAC 202); 12 kg (NAP 200)
EINGÄNGE	
Phono MM / MC	- / -
Hochpegel Cinch / DIN	2 / 6
Digital	-
AUSGÄNGE	
Rec Out Cinch/XLR	- / -
Pre Out Cinch/XLR	- / -
Kopfhörer	-
Lautsprecher	1
Loudness	-
Besonderheiten	-

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ feine Zeichnung, samtig und doch konturenscharf bis in den Tiefbass ● -
Klang	128
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 128 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG REFERENZKLASSE

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Eine ungemein feine Zeichnung Kombi – was nicht ausschließt, dass die Beiden auch mächtig Druck aufbauen können. Im Test brachten die zwei Briten selbst die leistungsfressendsten Lautsprecher souverän auf Touren. Dass man sich dabei auf eine Systemsprache einlassen, sich faktisch in technischer Monogamie üben muss, stellt weit weniger ein Problem als einen Reiz dar. Nach diesem Test sagen wir: Man kann gar nicht genug Naim sein Eigen nennen.